

per seynde getheilt / mit mancherley Macklen geflecket / etliche schwarz  
roerzwarck / bey den Fischohren haben sie kleinere / scherpfere Dorn  
oder Spizle / so klein / das sie hart mögend gesehen werden / welche auch  
die Hand verlezend / deren so sie angreiffend / das Mittel des Augs  
grünlecht / mit einem glanz als ein Edelstein / kofien auß dem See ganz  
nicht in Fluß / auch die im Fluß nicht in See / die See Groppen seynde  
auch vil erger / an dem Geschmack vnnnd Speiß // dann die anderen.

Die Groppen so in den Flüssen vnnnd stark rännenden / kleinen Was-  
seren wohnen / pflegend sich vnder die Stein zuverschleiffen / schiessen mit  
starkem Gewalt / von einem Ort an das ander / das kümmerlich ein  
anderer Fisch / ihnen an Bewegnuß zu vergleichen / allerley Speiß fress  
send die Groppen / auch sich selbst vnder einander / jeder größer den klei-  
neren / ihr Leich hebt an am Werken / streckt sich bis auff Ostern / wirdt  
auff mancherley Weis vnnnd Form gefangen / mit den Händen / mit  
Groppeneyßen / mit Gärmlenen / Stohbären vnd bey dem Monselein / zc.  
mit Käschlenen vnnnd Bürdelein Studen. sie haben ein gut gesund  
Fleisch / wiewohl sie wegen ihrer Schleimigkeit / vnder die Stein Fisch /  
eigentlich nicht gezehrt werden / doch werdend sie / von meniglichen ge-  
priesen / vorauß die so in rännenden Wasserren gefangen / die See Grop-  
pen behalten wenig Lobs / seynde zur Zeit des Winters am besten / von  
Weyhnacht bis Anfangs Aprillens / die Edelsten seynde / so vollen  
Kogen gefangen Werden.

Coler. cap. 34. nennet ihn Cottum vnnnd Bochum, auch nach etli-  
cher Meinung Gobium fluuiatilem Capitale, ein Papp Müllen vnd  
Capitonem, sagt er hab ein grossen Kopff / einen kleinen geschlancken  
Leib / ein hart Fleisch / leichen vmb Ostern vnnnd Aprillen / wiewohl  
man sonst / vil Kogen bey ihnen findet / daher vermuthlich das sie alle  
vier Wochen / streichen / seynde auch gut gebachen / ein wenig zuvor durch  
das Wähl gezogen / zc.

Pictorius. Der Grop ist ein narrechter Fisch / dann so er den Kopff  
vnder einen Stein verbirgt / meint er er hebe sich ganz wohl bedeckt / hat  
vil Schleims vnnnd Feuchte / darumb er mit Zimber kocht soll werden /  
besonder im Jenner vnnnd Hornung / da er am löblichsten ist.

Olaus mag. cap. 7. lib. 20. sagt das die Fisch bißweilen erfrieren / vnd  
an etlichen Orten / in den Wasser Fürten vnd Seen / vil blinder Fisch